



Dokumentation

5G: So leiden Menschen unter der Mobilfunkstrahlung



Im Dokumentarfilm von Transition News wird über die Gesundheitsgefahren der neuen 5G-Mobilfunkstrahlung berichtet. Diese Technologie mit bis zu hundertfach höheren Pegeln an Mikrowellenstrahlung hat eine schnellere Übertragungsgeschwindigkeit, aber mit einem hohen Preis! Studien auf gesundheitliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt wurden nicht durchgeführt. Der Onkologe Lennart Hardell ist bislang der Einzige, der Studien zu den gesundheitlichen Folgen dieser Technologie für Menschen im echten Leben durchführte. Wie sich 5G auf das Leben von Betroffenen auswirkt, auch darüber berichten weitere Personen.

5G - Die verschwiegene Geschichte

In einem Bericht der Firma MedUX wurde Stockholm im Jahr 2025 als Großstadt mit der besten 5G-Erfahrung in Europa bezeichnet. Hinter dieser Bekanntgabe liegt eine viel unschönere Realität.

Films and Caetera präsentieren: **5G - Die verschwiegene Geschichte**

Stockholm, Schweden

[Mona Nilsson, Swedish Radiation Protection Foundation]

5G wurde in Schweden und in vielen anderen Ländern im Jahr 2020 eingeführt. Diese neue Technologie soll viel schnellere Übertragungsgeschwindigkeit bieten und nutzt höhere Frequenzen als 3G und 4G. 5G strahlt 10- bis 100-fach höhere Pegel von Mikrowellenstrahlung aus als die früheren Systeme. Die Nutzung von 5G wurde begonnen, ohne dass vorher irgendeine Studie durchgeführt wurde, um die gesundheitlichen Auswirkungen dieser neuen Technologie zu untersuchen.

[Lennart Hardell - MD PhD, Professor für Onkologie]

Ich bin Arzt, Onkologe, ich habe Krebspatienten behandelt. Ich habe angefangen, über Umweltfaktoren und Krebsrisiken zu forschen, als die Sache mit Agent Orange auch in Schweden aufkam. Das war in den 60ern und 70ern, und ich hatte in den 80ern oder späten 70ern Patienten mit einer besonderen Krebsart, die in den Wäldern mit diesem Agent Orange gesprüht hatten. Zu dieser Zeit war es nicht so weit bekannt, dass es ein Dioxin-Problem, ein TCDD-Vergiftungsproblem war. Ich führte andere Studien durch mit persistenten organischen Schadstoffen wie PCB und Krebsrisiken und so weiter. Und schlussendlich habe ich während zwei Jahrzehnten oder mehr über radiofrequente Strahlung und Krebsrisiken geforscht. Wir haben eine Anzahl von Studien über Krebsrisiken veröffentlicht, vor allem über die Handynutzung und Krebsrisiken fürs Gehirn, Gliom und auch über das Gehör, Akustikusneurinom. Unsere und auch andere Studien haben belegt, dass man ein zwei- bis dreifach

höheres Krebsrisiko hat, wenn man das Handy mehrere Jahre, zehn Jahre oder länger genutzt hat. Von da an haben wir die Umweltbelastung durch Radiofrequenzen untersucht, vor allem durch Funkmaste, was durch die Einführung von 5G usw. ein wirklich zunehmendes Problem ist.

[Per Shapiro, Journalist - The People's Radio]

Ich bin Journalist – normalerweise nennt man es investigativen Reporter – und ich habe viele Dokumentationen gemacht, besonders für das Radio. Ich habe viele Jahre für den Schwedischen Staatsdienst gearbeitet, vor allem fürs Radio und auch ein bisschen für das Fernsehen. Ich habe vor einigen Jahren meinen eigenen Kanal gegründet, Folkets Radio – Radio des Volkes. Ich denke, es war zu der Zeit, als 5G eingeführt wurde. Ich kannte einen Mann, der in Stockholm herumfuhr und Messungen in den Häusern durchführte. Mir wurde angeboten, einen Tag lang mit ihm mitzugehen. Ich nahm meinen Rekorder und mein Mikrofon mit, und wir fuhren in Stockholm herum und trafen Menschen, die sich darüber beschwerten. Besonders eine Gegend in Kista, einem Vorort von Stockholm, da gab es eine Frau, ich glaube von iranischer Herkunft, die sich beschwerte, dass auf ihrem Dach ein Haufen Antennen waren, genau über ihrer Decke. Und ihre Tochter wachte nachts auf mit Nasenbluten und allen möglichen Problemen – und sie war wirklich verzweifelt. Ich machte ein Interview mit ihr, und es war herzerreißend, aber ich konnte nichts fühlen. Also fragte ich sie, ob sie mir einen Platz in ihrer Wohnung zeigen könnte, wo sie denkt, dass es wirklich schlimm ist. Und sie sagte: Hier ist der Esstisch, wir nutzen ihn nicht mehr, denn selbst Leute, die hierherkommen und von nichts wissen, fragen, ob hier in der Wohnung etwas komisch ist. Also sagte ich okay und ich saß da und startete meine Stoppuhr und mein Aufnahmegerät, und es passierte nichts – eine Minute, zwei Minuten, drei Minuten lang. Aber dann, nach vier Minuten fing es an in meiner Hand zu zwicken und in meinem Arm, und es wurde immer schlimmer. Nach sieben Minuten entschied ich, ja, ich fühle etwas und ich bedankte mich. Als ich aus dem Aufzug ausstieg, fühlte es sich an, als ob ein Elefant auf meinem Brustkorb steht. Ich bekam keine Luft mehr und konnte für ein paar Sekunden lang nicht atmen. Das war das erste Mal, dass ich wirklich spürte, es hat eine Wirkung.

[Mona Nilsson]

Die Tatsache, dass 5G ohne vorherige Sicherheitsstudien eingeführt wurde, hat einige Wissenschaftler verärgert, die verlangt hatten, dass Sicherheitsstudien vor der Einführung von 5G durchgeführt werden. Sie waren besorgt, dass 5G durch die höhere Strahlung und die Verwendung der neuen Frequenzen möglicherweise zu ernsthaften Gesundheitsfolgen führt. Sie haben auch betont, dass die schädlichen Folgen von früheren Systemen wie 2G, 3G und 4G schon weit unterhalb der Schwellenwerte der 5G-Antennen aufgetreten sind.

[Per Shapiro, Journalist]

Ein oder zwei Jahre später bin ich hier eingezogen und ich fühlte eine Art Schmerz in meinem Brustkorb. Und ich dachte, normalerweise würde ich das nicht haben. Ich fragte mich, warum ich das habe. Aber weil ich mich gerade mit diesem Thema beschäftigte, kam es mir in den Sinn: Was, wenn mich dieser 5G-

Turm wirklich beeinträchtigt? Also fragte ich einen dieser Leute, die ich interviewte, die dieses spezielle Messgerät, ein EMF-Messgerät, haben, ob er zu mir kommen könnte und nachmessen könnte. Er tat es und er sagte: Oh, es ist tatsächlich in Ihrem Schlafzimmer ziemlich hoch.

[Mona Nilsson]

Die Swedish Radiation Protection Foundation (Schwedische Stiftung für Strahlenschutz) wurde von einigen Leuten kontaktiert, die sich über verschiedene Symptome beschwerten, wie zum Beispiel Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Herzprobleme – nachdem 5G-Sendestationen in der Nähe ihrer Wohnungen oder Häuser installiert wurden. Das sind genau die gleichen Symptome, die in den letzten 25 Jahren in wissenschaftlichen Studien bei Leuten, die in der Nähe von Mobilfunkmasten wohnen, herausgefunden wurden. Dr. Lennart Hardell hatte vorgeschlagen, dass wir die gesundheitlichen Auswirkungen und Strahlungsebenen von 5G untersuchen. Wir haben bisher acht Fallstudien und eine Zusammenfassung der Studien veröffentlicht. Es ist erschreckend, dass diese Fallstudien bisher die einzigen Studien sind, die die gesundheitlichen Folgen von 5G für Menschen im *echten* Leben untersucht haben.

[Lennart Hardell]

Diese Art Forschung wird, soweit ich weiß, nirgends auf der Welt sonst durchgeführt. Aber es gab Fallberichte, Menschen, die über ihre Symptome berichtet haben, nachdem 5G auf ihrem Gebäude oder auf der anderen Straßenseite installiert wurde. Sie haben diese typischen Symptome bekommen, die man zum Mikrowellen-Syndrom zählen kann mit Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schlafstörungen usw. Es kann natürlich auch Muskelschmerzen und Magen- oder Herzprobleme geben. Es gibt also viele Symptome, und sie können sich sehr schnell entwickeln, wenn man der Strahlung ausgesetzt ist – im Gegensatz zu Krebs, was wir nicht untersucht haben, was eine Langzeitfolge ist. 5G ist vor vier oder fünf Jahren in Schweden gestartet, im Jahr 2020 – und Krebs als Folge wird sich in 10, 15 oder 20 Jahren zeigen. Man hat sowohl das Krebsrisiko als Langzeitfolge, aber man hat auch diese akuten Symptome, die manche Leute entwickeln, andere nicht. Viele haben sie wahrscheinlich schon, aber sie sind sich nicht der Verbindung zur radiofrequenten Strahlung bewusst. Außerdem ist das wie bei klassischen Provokationsstudien, weil die meisten dieser Menschen ihr Büro oder ihr Zuhause verlassen mussten, um woanders zu wohnen, und dann verschwinden diese Symptome innerhalb kürzester Zeit, innerhalb von wenigen Tagen.

[Per Bjursten, Ingenieur]

Ich habe seit fast 30 Jahren in meiner Wohnung gewohnt. Und ich hatte seit vielen Jahren Sendestationen für 3G und 4G in der Nähe meiner Wohnung. Aber nachdem sie es auf 5G ausgebaut haben, wurden viel mehr Antennen aufgestellt. Die Antennenelemente waren dreimal so groß. Was mich beunruhigte, war, dass ich sah, dass sie direkt auf meine Wohnung ausgerichtet waren. Und es war auf einem Haus aufgestellt, das niedriger war als das Haus, in dem ich lebte. Es war

also direkt vor meinem Haus, und ich maß später nach, es war etwa 22 m von meiner Wohnung entfernt. In der ersten Woche bemerkte ich dieses Muster, dass ich jeden Abend um 22:00 oder 23:00 Uhr ein starkes Herzklopfen spürte. Und es hielt die ganze Nacht an, bis ich morgens aus dem Haus ging. Und ich erinnerte mich daran: Als das Wochenende bevorstand, klopfte mein Herz ununterbrochen Freitagnacht bis Montagmorgen. Ich hatte keine Energie mehr, begann Kopfschmerzen zu bekommen. Meine Ex-Freundin kam mich besuchen. Nachdem sie eine halbe Stunde in meinem Wohnzimmer saß, spürte sie einen Schmerz in ihrem Gehirn, fing an zu weinen und fragte: Was passiert hier? Was ist das? Ist das die Antenne, die 5G-Antenne? Was geht hier vor?

[Thomas, Telekommunikationsingenieur, IT-Berater]

Nachdem ich zehn Jahre in der gleichen Wohnung gewohnt hatte, bemerkte ich im November 2021, dass am Dach gearbeitet wurde. Ich fragte warum und fand heraus, dass einer der Haupt-Telefonanbieter in Schweden neue 5G-Antennen auf dem Dach installieren würde. Vorher gab es eine bestehende Sendestation auf dem Dach für ein älteres Telekommunikationssystem. Ich wusste, dass es möglich ist, Mikrowellenstrahlung zu messen. Deshalb habe ich mich an einen Fachmann gewandt, der es richtig ausmessen konnte, bevor es installiert wurde. So hatten wir Messwerte, bevor die 5G-Antenne errichtet war.

[Kerstin, Ergotherapeutin]

Als 5G eingerichtet wurde, bekam ich sehr schnell klare Symptome. Ich fühlte mich sehr schlecht mit Kopfschmerzen, Schwindel, Tinnitus und juckende Haut. Ich versuchte, in einem anderen Raum zu schlafen. Dort ging es mir etwas besser, aber nicht viel. Mir war bewusst, dass es ein Placebo-Effekt sein könnte, dass sich Gedanken und Gefühle auf das Urteilsvermögen auswirken. Ich habe sorgfältig beobachtet, wie ich mich auf der Arbeit fühle, drinnen, draußen, in verschiedenen Räumen und bei anderen Leuten zuhause. Doch, wenn ich zuhause war, traten wieder die gleichen Symptome auf – und sie wurden besonders schlimm, wenn ich in meinem Bett lag.

[Thomas, Telekommunikationsingenieur, IT-Berater]

Als wir bemerkten, dass es in Betrieb genommen war, kontaktierte ich wieder den Fachmann, der die Messungen durchgeführt hatte. Angesichts der Strahlungsstärke, die er nun messen konnte, sagte er: Ihr könnt hier nicht bleiben, packt eure Sachen! Vor dem Antennenwechsel, bei dem alten System, haben wir 6.000 Mikrowatt pro m² gemessen. Nach der Installation, als die Antennen in Betrieb genommen waren, haben wir mindestens 2,5 Millionen Mikrowatt pro m² gemessen – das Maximum, was das Gerät messen konnte. Besonders in dem Bett, wo Kerstin schlief. Die Antenne war genau über unserem Schlafzimmer, 5 bis 7 Meter darüber. Dann haben wir unsere Sachen gepackt und sind in eine Wohnung mit 30 m² gezogen, mit einem Bettsofa und einem Tisch. Dann war ich zwei Wochen weg. Als ich wiederkam, versuchte ich, alleine in der alten Wohnung zu wohnen. Da haben sich meine Symptome gezeigt: Übelkeit,

Hautrötungen, Tinnitus, Nasenbluten, Schwindel. Ich habe gemerkt, dass ich auch hier nicht bleiben konnte und bin zu Kerstin in die kleine Wohnung gezogen. Die Symptome verschwanden in wenigen Tagen. Es war sehr offensichtlich, dass die Symptome mit unserer Wohnung zusammenhingen und mit dem, was auf dem Dach war.

[Lennart Hardell]

In manchen Fällen hatten wir vorher Messungen. Sie waren nicht niedrig, aber es war eine andere Technologie. Vielleicht einige Tausend Mikrowatt pro m². Aber das war damals 3G oder 4G, die Strahlungsarten, die es vor 5G gab. Aber als 5G installiert wurde, haben sie sehr schnell Symptome bekommen. Das ist interessant, dass diese Leute tatsächlich die früheren Generationen ertragen haben. Aber bei 5G haben sie diese unzähligen Symptome bekommen.

[Per Bjursten, Ingenieur]

Es war ein extremer Schmerz, den ich noch nie zuvor in meinem Leben gefühlt habe. Es war der stärkste Schmerz, den ich je erlebt habe. Und es passierte einige Male. Ich dachte, ich würde sterben. Also bin ich auf die Zusammenhänge gestoßen und habe gemerkt, dass mit der Antenne etwas falsch ist. Das ist gefährlich. Ich muss hier raus. Ich konnte bei verschiedenen Leuten übernachten, das war meine Rettung, sonst hätte ich ins Hotel ziehen müssen. Ich hatte Angst, obdachlos zu werden, wenn ich die Situation nicht in den Griff kriege. Jedes Mal, wenn ich zurück in meine Wohnung ging, um meine Sachen zu holen, sind meine Symptome schlimmer geworden. Jedes Mal. Und ich habe ein Muster beobachtet, dass die Symptome nach 6 bis 8 Stunden auftraten, und sie hielten teilweise bis zum nächsten Tag an. Ich stellte fest, dass ich für fünf Tage Kopfschmerzen bekam. Es war schwer, während dieser Zeit zu arbeiten. Ich wurde immer strahlungssensibler, sodass ich nicht einmal mehr meine Computermouse halten konnte, die mit Bluetooth funktionierte, ohne dass ich extreme Schmerzen bekam. Und ich hatte sie jahrelang benutzt. Plötzlich konnte ich sie nicht mehr halten. Ich beobachtete mehr und mehr Elektrosensibilität. Und je länger ich der Strahlung in meiner Wohnung ausgesetzt war, umso schlimmer wurde es.

[Mona Nilsson]

Unsere Regierungen und die Industrie behaupten, dass es keine Gesundheitsrisiken mit der 5G-Strahlung gibt, weil wir sogenannte Grenzwerte haben, die uns vor Schaden schützen. Sie schützen uns jedoch nur vor der unmittelbaren „Erhitzungswirkung“, die nach einer Stunde extrem hoher Strahlung beobachtet wurde. Daher schützen sie uns vor keinen anderen Folgen von einer Langzeit-Strahlung, zum Beispiel Krebs, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Herzprobleme oder andere schädliche Wirkungen, die nicht durch Erhitzung entstehen. Deshalb halten die meisten Wissenschaftler diese Grenzwerte für nicht ausreichend zum Schutz vor Gesundheitsschäden. Warum schützen die Grenzwerte nicht mehr? Die Antwort ist, dass sie wichtig sind für die Industrie. Diese Grenzwerte, die von den meisten Ländern übernommen wurden, wurden von einflussreichen Organisationen wie ICNIRP, der Weltgesundheitsorganisation WHO und der Europäischen Kommission empfohlen.

Sowohl ICNIRP als auch die WHO sind dafür in Kritik geraten, dass sie eher die Interessen der Industrie vertreten als die der Volksgesundheit. Seit vielen Jahren hat die WHO sogar Spenden von der Telekommunikationsindustrie erhalten, um diese Grenzwerte voranzutreiben. Und auch ICNIRP wurde dafür kritisiert, dass es Verbindung zur Industrie hat.

[Lennart Hardell]

Etwas ist mit dieser Technologie, wegen ihrer schnellen An- und Ausphasen – genannt MIMO, Multiple Input Multiple Output der Strahlung. Das ist eine Bombardierung des ganzen menschlichen Körpers und es scheint besonders problematisch zu sein. Ein Mechanismus könnte sein, dass es nicht sehr erholsam ist. Wenn auf Zellebene ein Gift eindringt oder Strahlung, dann kann es Schaden geben. Aber normalerweise gibt es auch einen Reparationsmechanismus in den Zellen. Bei 5G geht das nicht, weil es so schnell ist und so sehr hoch pulsiert, dann entstehen diese toxikologischen Effekte für den menschlichen Körper. Das wird in der Strahlentherapie verwendet, bei der Krebsbestrahlung. Anstatt die Dosis einmal pro Tag anzuwenden, können wir es aufteilen und die Dosis zweimal geben, eine Strahlendosis morgens und eine weitere am Nachmittag. Und wir wissen, dass die gleiche Dosis viel giftiger für die Krebszelle ist, wenn es auf zwei Dosen pro Tag aufgeteilt wird. Das hängt mit dem Reparaturmechanismus zusammen, dann hat der Körper keine Zeit, den Schaden der Strahlung zu reparieren, wenn es in kurzen Abständen angewendet wird.

[Per Bjursten, Ingenieur]

Ich wurde also sehr sensibel für WLAN und Bluetooth. Als ich in eine andere Wohnung umzog, wurde ich sehr krank. Ich befand mich immer noch in einem sehr schlechten Zustand und ich war hochsensibel gegen alle Arten von elektromagnetischer Strahlung. Das ist ein Problem. Wenn man betroffen ist, kann man fast in keiner Wohnung mehr leben, weil es heute dort so eine hohe Strahlung gibt – selbst von den Nachbarn, weil sie Bluetooth-Lautsprecher haben, WLAN-Router, Mesh-Netzwerke. Wir haben eine Gesellschaft gebaut, die die Menschen heute krank macht.

[Mona Nilsson]

Das ist ein Vortrag, den ein Vertreter der Firma Ericsson im Jahr 2017 hielt über die EMF-Grenzwerte für den 5G-Netzwerkausbau. Die Exklusionszone ist die Zone, in der Menschen nicht für eine längere Zeit leben oder sich aufhalten können. Wenn Ericsson Grenzwerte übernehmen müsste, die 100-mal niedriger sind – oder in anderen Worten 100-mal strenger als die ICNIRP-Grenzwerte – dann würde die Exklusionszone so groß sein. Im Vergleich zu der Exklusionszone mit ICNIRP-Grenzwerten, das wäre nur dieses Gebiet. Es hat also eine große Konsequenz für Ericsson und sie schlussfolgerten, dass die Exklusionszone mit 100-fach niedrigeren ICNIRP-Grenzwerten den 5G-Ausbau sehr problematisch oder unmöglich machen würde.

[Lennart Hardell]

Andererseits gibt es hier sehr viele Sendestationen für 5G. Ich denke, wir können acht zählen. Und sie sind in der Nähe der Menschen, die spazieren gehen und in der Nähe der Köpfe, weil es hier nur ein solch flaches Gebäude gibt. Und wir haben eine sehr hohe Strahlung hier. Wir haben jetzt gerade 14, 15 Volt pro Meter, aber wir haben schon viel höhere Werte gemessen. Wenn man sich bewegt und in die Abstrahlrichtung kommt, wird es sehr viel höher sein, so um die 30, 40 Volt pro Meter – was den 50 Volt pro Meter sehr nahe kommt, wo man ein erhöhtes Krebsrisiko in Tierstudien festgestellt hat. Dieser Ort ist definitiv nicht sicher, es ist ein Ort, wo man das Mikrowellensyndrom bekommen kann oder die Symptome, die durch radiofrequente Strahlung entstehen. Die Altstadt ist eng bebaut von Gebäuden und hat sehr schmale Straßen. Deshalb haben sie sehr hohe Strahlung von den Sendestationen eingerichtet, um in die Altstadt zu gelangen. Diese Technologie ist schlecht entwickelt und schlecht kontrolliert von der Gesellschaft. Und die Leute verstehen es natürlich nicht oder sind sich dessen nicht bewusst, weil man Strahlung nicht riecht. Man sieht sie nicht (die Strahlung), fühlt es nicht usw. Das ist ein klassischer Umweltfaktor, von dem man nicht weiß, dass es ein Risikofaktor ist. Es ist mit den Dioxinen tatsächlich das gleiche, wie die Karzinogengruppe 1 für Menschen ist. Man riecht sie nicht, fühlt sie nicht, schmeckt sie nicht. Es ist sehr ähnlich. Es ist ein stiller Krebsfaktor, den wir nun in unserer Umgebung haben und der natürlich stärker wird.

[Mona Nilsson]

Grenzwerte für schädliche Emissionen werden normalerweise festgelegt, um die Öffentlichkeit zu schützen und dann muss sich die Industrie daran halten. Aber in diesem Fall werden die Grenzwerte eher festgelegt, um die Bedürfnisse der Industrie zu schützen. Das wurde vor der Einführung von 5G offensichtlich. Die Industrie übte Druck auf die Länder und Regionen aus, die niedrigere Grenzwerte hatten als die von ICNIRP und der Weltgesundheitsorganisation haben, um die Grenzwerte weniger schützend zu machen, zum Beispiel in Italien, Brüssel oder der Schweiz. Sonst hätte 5G nicht errichtet werden können.

[Lennart Hardell]

Ich habe Messungen bei zehn Schulen in der Nähe von Örebro, meiner Heimatstadt, durchgeführt und es gibt eine sehr hohe Strahlung auf dem Schulhof. Es sind 10.000e Mikrowatt, so etwa 30-40.000 Mikrowatt pro m², was weitaus über dem toxischen Niveau von verschiedenen Studien liegt. Wir sehen, dass alle Altersklassen betroffen sind. Aber wir wissen aus anderen Studien aus der Literatur, dass Kinder generell viel sensibler sind als Erwachsene. Und das ist natürlich Grund zur Besorgnis, zum Beispiel für die Schulsituation. Wir haben sehr viel WLAN-Nutzung und wir wissen, dass es ein zunehmendes Problem für Schulkinder ist – mit Erschöpfung, Kopfschmerzen und so weiter.

[Mona Nilsson]

Die Telekommunikationsindustrie ist natürlich der Hauptspieler, der den 5G-Ausbau vorantreibt. 5G wird nicht vorrangig benötigt für die Bedürfnisse der Bevölkerung, sondern vielmehr für die Bedürfnisse der Industrie. Leider hat die Industrie kein Interesse an unseren Studienergebnissen und an den Berichten

über ernsthafte Gesundheitsfolgen ihrer neuen 5G-Technologie gezeigt. Stattdessen haben sie Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheitsschäden zu vertuschen. Ein Vertreter von Ericsson – dem weltweit führenden Anbieter für 5G-Sendestationen – hat zum Beispiel eine E-Mail an den Verleger, der unsere erste Fallstudie veröffentlicht hat, geschrieben und darum gebeten, dass unser Artikel zurückgezogen wird. Das ist ein Beweis dafür, dass die Industrie insgeheim versucht, die Gesundheitsschäden zu vertuschen und sie ist an keiner objektiven Untersuchung der Gesundheitsfolgen interessiert.

[Lennart Hardell]

Diese Fallberichte sind wichtig, denn sie sind rote Flaggen, dass etwas im Gange ist. Das ist das erste Signal. Wie die Kanarienvögel, die sie damals in den Minen unten hatten, um zu sehen, wie sie auf die Luftqualität reagierten. Wenn sie krank wurden, war es das Zeichen, dass es hier nicht gut ist. Wenn man sich die Geschichte anschaut, hat viel medizinisches Wissen mit Fallstudien begonnen, die Fallberichte. Es ist das erste Zeichen, dass hier etwas nicht stimmt. Natürlich müssen sie durch weitere Studien und größere Fallserien ergänzt werden.

[Mona Nilsson]

Menschen werden dieser Strahlung gezwungenermaßen ausgesetzt in ihren Häusern, ohne dass sie die Möglichkeit haben, Nein zu sagen, ohne ihre Einverständniserklärung – und ohne Studien, die zeigen, dass es nicht schadet. Im Gegenteil, es gibt immer mehr Beweise, dass es schädlich ist und immer mehr Wissenschaftler warnen vor den Gesundheitsrisiken. Diese Situation ist natürlich das Gegenteil von dem, was wir von einer demokratischen Gesellschaft erwarten müssen. Es zeigt, dass die Industrie zu viel Einfluss darauf hat, wie die Gesellschaft mit diesen Risiken umgeht. Es zeigt auch, dass diese Organisationen und Agenturen wie ICNIRP, die WHO und die Europäische Kommission vorgeben, dass sie die Bevölkerung schützen – aber sie tun es nicht.

[Lennart Hardell]

Sie sagen, dass dieser Pegel unter den ICNIRP-Pegeln liegt. Aber wenn man 5G strikt aus medizinischer Sicht betrachtet, sollte das gar nicht existieren, auch nicht 6G. Aber die Kräfte, die ein Stopp verhindern, sind natürlich sehr stark. Ein Rat wäre natürlich, 5G zurückzubauen. Es ist ein toxischer Faktor, der den Menschen aufgezwungen wird, denn die Menschen werden nicht gefragt.

Unter den weitverbreitetsten und schwersten Symptomen in den 5G-Fallstudien waren Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Gereiztheit, Konzentrationsprobleme, Verlust von Kurzzeitgedächtnis, emotionale Belastung,

Depression, Angst/Panik, ein hoher oder unregelmäßiger Puls. Diese Symptome entsprechen den Mikrowellensyndrom.

Das höchste Strahlungsniveau, was in Wohnungen in der Nähe von 5G-Antennen gemessen wurde, lag zwischen 2,5 bis 3,18 Mio. $\mu\text{W}/\text{m}^2$. Dieses Niveau führte zu Krankheit innerhalb weniger Tage. Es liegt weit über dem Niveau von 1 bis 100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$, was von einigen Wissenschaftlern empfohlen wird.

Die empfohlenen Grenzwerte von ICNIRP und der WHO sind bei 10 Mio. $\mu\text{W}/\text{m}^2$.

Die Geschädigten von Mobilfunkstrahlung sind häufig schon allein aufgrund ihrer Beschwerden wie mundtot gemacht. Ihre Not passt nicht zum Narrativ von Industrie, Politik und Leitmedien. Daher finden sie bei den Leitmedien kein Gehör. Sie haben also in der Regel niemanden, der ihre Not ins Licht der Öffentlichkeit bringt und Abhilfe schafft.

Eine Plattform, die genau diesem Mangel an öffentlicher Transparenz Abhilfe schafft, ist Vetopedia.

Du wurdest Zeuge von Mobilfunkschäden? Halte es fest auf Vetopedia - der freien Enzyklopädie der Gegenstimmen! www.vetopedia.org

Wenn Sie selber betroffen sind oder von Betroffenen wissen, tragen Sie sich ein. Auf diesem Weg können Sie sich und Ihrer Not Gehör verleihen.

von hm.

Originaldokumentation von der Schwedischen Strahlenschutzstiftung:
<https://www.stralskyddsstiftelsen.se/2025/06/10/5g-the-untold-story-dokumentar/>

Webseite der Filmemacher: www.radiationprotection.se

Wichtige weiterführende Information zu sieben Fallstudien:
<https://radiationprotection.se/5g/the-first-study-in-the-world-5g-health-risks>

Quellen:

Originaldokumentation von der Schwedischen Strahlenschutzstiftung:
<https://www.stralskyddsstiftelsen.se/2025/06/10/5g-the-untold-story-dokumentar/>

Webseite der Filmemacher: www.radiationprotection.se

Wichtige weiterführende Information zu sieben Fallstudien:
<https://radiationprotection.se/5g/the-first-study-in-the-world-5g-health-risks>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Technik - www.kla.tv/Technik

#5G-Mobilfunk - www.kla.tv/5G-Mobilfunk

#Dokumentarfilm - www.kla.tv/Dokumentarfilme

#WichtigeVideos - Wichtige Videos - www.kla.tv/WichtigeVideos

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.